

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 4

Artikel: Geiler Frühling [...]
Autor: Kröber, Jörg / Peroni, P. / Moor, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oioioi, die Waage zeigt im Lenz oft an: Man hat wieder zugenommen. An winterlichen Festtagen unter anderem erlebt: Je grösser das Konfekt, desto grösser die Konfektionsnummer. Und so weiter. Diät ist fällig. Etwas: Die Vorspeise weglassen und statt des Hauptgerichts kein Dessert nehmen. Wer Diät hasst, bedenke: Frühlings-Joggen wäre auch eine Lösung. Oder täglich 100 Pillen nicht schlucken, sondern auf den Fussböden streuen und einzeln wieder auflesen! Einen weiteren Tipp gibt diese Bauernregel: «Hat der Bauer Speck am Ranzen, sollte er Lambada tanzen.» Freilich: Beim Abnehmen geht's nicht immer um die Reduzierung der Rollmopspolster. Beispiel: Eine Kuh zu einer andern über eine dritte: «Weisst du, warum sie so mager ist? Weil sie abergläubisch ist und nur vierblättrige Kleeblätter frisst.»

Wermutstropfen im Lenz: Bis 31. März ist, falls kein Gesuch um Fristverlängerung vorliegt, die Steuererklärung fürs Vorjahr einzusenden. Tja, der Fiskus, die

allzeit offene öffentliche Hand! Reim dazu: «Es ist bestimmt vom Bundesrat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss steuern.» Sogar einer, der Bilanz und Hose gebügelt hat, meint leicht deprimiert: «Wir zahlen Steuern an den Bund, und trotzdem kommt er auf den Hund.»

Überraschung im Monat Mai! Am 11.05. beginnt das Regime der Eisheiligen. Da heisst's: «Pankrazi, Servazi, Bonifazi sind drei frostige Nazi.» Plus: «Zum Schluss fehlt nie die kalte Sophie.» Davon abgeleitet eine volkstümliche Redensart, die eigentlich nicht an den Lenz gebunden ist: Wenn jemand mehr Zahnlücken als Zähne hat, sagt der

Geiler Frühling

Im Lenz, beherrscht von Lüsten, prallen, Liebhaber wirr von Brüsten lallen.

Bajuwarische Sehnsucht

Die Bay'rin seufzt im Heiabett: «Ach, wenn ich doch 'nen Bayer hätt'!»

Orchester-Casanova

Stets geil nach der Flötistin lugend, negierend der Cellistin Tugend, schwül nach der Oboistin lechzend, im Geist bei der Solistin ächzend: Der Harfenist, der scharfe Hund, spielt meist auf seiner Harfe Schund!

Hormonisches Beisamensein

Wenn Körpersäfte tosen trüb, fragt sich mancher Matrosen-Typ, was da wohl in sein'n Drüsen tob'. *Jörg Kröber*

Vögelgesang

Wie die Vögel non-stopp singen! Das ist mir total suspekt! Ich vermute, sie verschlingen insgeheim 'ne Menge Sekt. *P. Peroni*

Es ist doch Frühling!

Menschen, die ...
jetzt nicht lachen,
nur dürfig smilren,
fortwährend speeden,
niemals verweilen
und nur dauernd stressen,
statt froh zu leisten,
spinnen! – Jedenfalls die
meisten.

Werner Moor

April, April!

Aprilscherze
sind die Eintagsfliegen
auf der Spielwiese
der Spassmacher.

Opticus

Alles geritzt

Was Lover sehn durch rosa Brillen,
findet sich, geritzt als Prosa-Rillen,
in manchen Baumstamms fester Rinde:
Ein Herz, ein «Love» ... (Den Rest erfinde!)

Schwimmbad-Anmache:

«Ich möcht' mit dir verweilen, Girl,
im Whirlpool mit den geilen Whirl!»

Volksmund: «Der (oder die) hat im Mund nur noch die drei Eisheiligen vorn und die kalte Sophie hinten.» Vorbeugungsmittel: Mit dem dritten Frühling die dritten Zähne kombinieren ...

Drei gängige Sprüche: a) Wer im Frühling einen hebt, hat den Winter überlebt. b) Sitzt auf der Bank ein Paar im Mai, sind's oft im Februar schon drei. c) Es rennt der Bauer wie ein Sprinter, spritzt Gift vom Frühling bis zum Winter.

Im Lenz ein Limerick: «Da gab's eine Dame in Zürich, die sagte urplötzlich: Jetzt spür ich den Frühling ganz zünftig und frag unvernünftig: Ja, kommt denn kein Kerl und verführt mich?»

Heikler Aprilscherz: «Politiker streben eine AHV-Reform an: 2004 dürfen die Rentner bei Rot über die Strasse gehen, ab 2005 müssen sie.» Wie gesagt: Bund auf dem Hund!

Schlauer Airport-Lenz

Der Lotse schlaff im Tower lag.
– Nun ja, es war ein lauer Tag ...

Saisonaler Heisshunger

'nen halben Ochs zur Maizeit fräss ich!
(Sonst ess ich in der Freizeit mässig.)

«Klasse statt Masse»

Zur Saat-Dosage auf klasse Äckern:
Nur Laien klotzen. Asse kleckern!

Meteo-Theologie

Es beten in den Klostern Abt
und Mönche, dass es Ostern klappt
mit Sonnenschein und prima Klima.
(Vergang'nes Jahr war's Klima prima!)

Jörg Kröber

Frühling ...

... ist wie Herbst, nur
umgekehrt.

Inga Buchinger

Frühlings-Weisheit

Geniess im Frühling alles ständig,
du bist länger tot,
als recht lebendig!

Rudi Büttner